

300 Anmeldungen angepeilt

Organisatoren zufrieden mit Interesse an Webasto-Duathlon Krailling – Rekord bei Staffeln

VON MICHAEL GRÖZINGER

Krailling – Maximilian Wechner ist zufrieden. „Die Anmeldezahlen passen, und bei der Anzahl der Helferinnen und Helfer sieht es auch gut aus“, sagt der Mitorganisator des 30. Krailling Duathlons, der heuer erstmals unter dem Namen des neuen Partners als Webasto-Duathlon Krailling stattfindet. Zehn Tage sind es noch hin bis zur Lauf- und Radveranstaltung rund um den Bauhof (Fischerfeldstraße), die Sanatoriumswiese und den Kreuzlinger Forst. Am Sonntag, 28. April, wird ab 9 Uhr geschwitzt.

Bereits mehr als 250 Anmeldungen sind eingegangen, und der Endspurt steht noch an. Meldeschluss ist an diesem Sonntag, 21. April, zudem rechnet Wechner heuer wieder mit mehr Nachmeldungen (fünf Euro Gebühr) am Wettkampfwochenende selbst – zumindest wenn das Wetter hält, was die Prognose verspricht. Stand jetzt soll es Ende nächster Woche wieder sonnig und warm werden. „Ich traue mich ja gar nicht, es laut zu hoffen“, sagt Wechner schmunzelnd. Fast schon traditionell ging der Duathlon in den vergangenen Jahren häufig mit nasskalten Be-

dingungen einher. „Das brauchen wir diesmal nicht“, so Wechner. Sollte tatsächlich angenehmes Wetter sein, kann sich der 29-jährige Mitorganisator auch gut vorstellen, dass die Teilnehmerzahl zum ersten Mal seit einigen Jahren wieder an der 300er-Marke kratzt oder diese sogar knackt.

Schon fest steht, dass bei den Staffeln heuer ein neuer Rekord aufgestellt wird. Bereits jetzt haben sich rund 30 angemeldet, so viele wie noch nie. Auch der Trend weg vom Leistungssport und hin zum Breitensport setzt sich fort, wie Wechner festge-

stellt hat. Hatten vor einigen Jahren noch doppelt so viele Experten an der längeren Distanz (10,2 Kilometer laufen/39 Kilometer radfahren/5,1 Kilometer laufen) teilgenommen als Hobbysportler am sogenannten Volksduathlon (5,1/25/2,8), halten sich die Meldezahlen inzwischen die Waage. Und das, obwohl der TV Planegg-Krailling als Veranstalter heuer die eingebettete Ausrichtung der Bayerischen Meisterschaft ins Würmtal zurückgeholt hat. Doch die Duathlon-Elite im Freistaat hält sich bisher mit Zusagen zurück, auch die Vorjahressieger stehen noch

nicht in der Meldeliste. „Die Rennen scheinen dieses Jahr sehr offen zu sein, weil noch keine klassischen Favoriten dabei sind. Aber vielleicht kommen die auch noch“, sagt Maximilian Wechner.

Dahingehend hat er keine Handhabe mehr. Genug zu tun gibt es für ihn und den Rest des Organisationsteams in den kommenden Tagen aber ohnehin noch. „Jeden Tag fällt etwas an“, stellt der 29-Jährige klar. Die Vorbereitungen gehen in die finale Phase. Alles wie gehabt also für Wechner, Cheforganisator Dominik Hartl und die anderen.

Bei aller Routine gibt es aber doch immer mal wieder etwas Neues beim Krailling Duathlon. Heuer ist dies neben der Stockdorfer Firma Webasto als namensgebender Sponsor die Präsenz der Stiftung Aktion Knochenmarkspende Bayern (AKB) aus Gauting bei der Veranstaltung. Die AKB will am Wettkampftag Sportlerinnen, Sportler, Zuschauerinnen und Zuschauer über ihre lebensrettende Arbeit informieren.

Alle Informationen

zum Webasto-Duathlon Krailling und zur Anmeldung gibt es unter www.tv-planegg-krailling.de/duathlon.

IHRE REDAKTION

Michael Grözinger
Tel. (0 81 51) 26 93 34
Fax (0 81 51) 26 93 40
sport.wuertmtal@merkur.de

HANDBALL

Verletzungsfrei bleiben und eine positive Bilanz

Würmtal – Mit einer etwas anderen Zielsetzung als in den vergangenen Wochen gehen die Landesliga-Handballerinnen der HSG Würmtal Mitte II heute Abend in ihr abschließendes Saisonspiel beim SC Unterpfaffenhofen-Germering (19.45 Uhr, Alfons-Baumann-Straße). „Unser großes Ziel ist, dass sich niemand verletzt“, sagt HSG-Trainer Tobias Beckmann. Denn seit dem 31:21-Sieg gegen den MTV Pfaffenhofen am vergangenen Wochenende ist der Verbleib der kleinen Wildkatzen in der fünften Liga, die ab der kommenden Spielzeit Oberliga heißen wird, in trockenen Tüchern. Auch der Tabellenplatz steht bereits fest: Die HSG ist Fünfter und kann den Viertplatzierten, den HC Donau/Par, nicht mehr einholen.

Für die Gastgeberinnen, die zwei Tage später sogar noch ein weiteres Nachholspiel gegen PSV München bestreiten müssen, steht außer Prestige ebenfalls nichts mehr auf dem Spiel. Der für einen Aufsteiger starke dritte Platz ist Unterpfaffenhofen nicht mehr zu nehmen, Rang zwei nicht mehr zu erreichen. Immerhin noch ein weiteres kleines Ziel hat sich die HSG-Reserve gesteckt. „Toll wäre ein positiver Punktestand am Saisonende“, sagt Beckmann. Aktuell haben die Würmtalerinnen 22:20 Zähler auf dem Konto, ein Unentschieden wäre dafür also ausreichend. Außerdem könne man, so der Coach, ein paar Dinge ausprobieren und allen Spielerinnen noch einmal Spielzeit geben. Bis auf Johanna Stenzel (Arbeit) und Josepha Groß (verletzt) stehen alle Handballerinnen zur Verfügung.

Vor der Sommerpause werde man sich anschließend noch einmal gemeinsam treffen, die Saison beschließen und auch den Blick auf die kommende Spielzeit richten, kündigt Beckmann an. Dann will die zweite Damenmannschaft der HSG Würmtal Mitte mit dem gleichen Trainerteam und einem ähnlichen Kader, verstärkt mit dem einen oder anderen Neuzugang, möglichst wenig mit dem Abstiegskampf zu tun haben.

SPORT IN KÜRZE

Fußball

Pentenried will heute raus aus Abstiegszone

Es geht darum, die Abstiegszone zu verlassen und zu den oberen Teams in der Tabelle aufzuschließen. Am heutigen Donnerstagabend treten die Fußballer des TSV Pentenried in der Gruppe F der Kreisliga-Abstiegsrunde beim SV Unterdießen an (19.30 Uhr, Kirchweg). Das Nachholspiel im Landkreis Landsberg ist ein Duell der formstarken Mannschaften: Die Gastgeber gewannen ihre jüngsten zwei Spiele gegen den TSV Perchting-Adorf und den TSV Erling-Andechs, immerhin vier Punkte sammelte Pentenried zuletzt gegen Perchting und den SC Malching.



Präsentieren den neuen Siegerpokal: Matthias Mauritz (l.), Inhaber von „Mauritz Pokale“, und Uwe Vaders, Merkur-CUP-Gesamtleiter.

FOTO UVA-PRESS

merkurcup.com

30. Merkur CUP 2024

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

Radio Arabella.

uhlsport

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchner Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

München
BfV

Kinder sind unsere Chance

Merkur CUP feiert 30. Geburtstag

Neuer Pokal für das weltweit größte Fußballturnier für E-Junioren – Insgesamt 354 Mannschaften dabei

Würmtal – 1994, vor 30 Jahren, sind der Münchner Merkur und Verantwortliche des Bayerischen Fußball-Verbandes (BFV) zusammengelassen, um über eine optimale Form eines Jugendturniers zu sinnieren. Nach vielen Sitzungen und rauchenden Köpfen war das weltweit größte Fußballturnier für E-Junioren geboren: der Merkur CUP. 1995 erstmals ausgespielt, fand das Finale in Germering-Unterpfaffenhofen statt, Schirmherr bei der ersten Auflage und bei der Siegerehrung zugegen: Karl-Heinz Rummenigge.

30 Jahre später hat sich der Merkur CUP weit über die oberbayerischen Grenzen hinaus einen Namen gemacht. Sein Credo: Fußballförderung des Nachwuchses, Vermittlung von Werten wie Fair Play – und seit vergangenen Jahr auch Nachhaltigkeit. In seiner 30. Auflage wartet heuer ein neuer Pokal auf die je acht Mädchen- und Buben-Fu-

balistinnen am Samstag, 13. Juli, im Uhlsport-Park Unterhaching. Die Edelstahl-Trophäe beim Merkur CUP, der liebevoll als Champions League der E-Junioren bezeichnet wird, soll seinem heimlichen Titel Rechnung tragen. 72 Zentimeter hoch und sechs Kilogramm schwer ist der neue, begehrte Pokal für die Neun- und Zehnjährigen.

Herausragend auch 2024: Manni Schwabl, Schirmherr des Merkur CUP und Präsident der SpVgg Unterhaching, lädt von jedem am Turnier teilnehmenden Team bis zu 20 Personen zu einem Drittligaspiel in seine „gute Stube“ nach Haching ein, eine Bratwurst inklusive. Dazu erwarten alle Spieler der 128 Buben-Mannschaften in den Kreisfinals sowie alle Spielerinnen der 16 Mädchen-Berzirksfinalisten in Summe 2304 Erinnerungsmedaillen an den 30. Merkur CUP 2024. Von Anbeginn dabei beim Merkur CUP: Uwe Vaders, der

seit Jahren das Turnier leitet und verantwortet. „Ich habe in dieser Zeit viel erlebt und auch gesehen, darunter auch viele der heutigen Stars.“ Erst vor wenigen Tagen war er gemeinsam mit dem Technischen Leiter des Turniers, Torsten Horn, und Merkur-CUP-Organisatorin Miriam Horn in Dortmund. Dort trafen sie mit dem Gewinner-Team des Karim-Adeyemi-Preises 2023, dem SV Lohhof, den Jungnationalisten in

Diensten des BVB. Adeyemi, so sein O-Ton, erinnere sich noch gerne an sein Merkur-CUP-Finale 2013, als er mit seinen Kameraden das große Turnier gewonnen hatte.

354 Mannschaften gehen heuer in der 30. Auflage an den Start. Bis der Sieger bei den Buben und Mädchen am 13. Juli in Unterhaching gekürt werden kann, werden mehr als 1000 Spiele auf der „Road to Haching“ angepfiffen worden sein. Bis dahin

bleibt den Teams noch ein bisschen Zeit – obwohl die Vorrunden teilweise schon im Gange oder vorüber sind.

So etwa im Spielkreis 15, München Süd-West, dem auch SV Planegg-Krailling, TSV Neuried, TSV Gräfelfing und DJK Würmtal angehören. Für das Würmtaler Quartett lief es allerdings größtenteils nicht nach Maß: Neuried und die DJK waren chancenlos und schieden jeweils als Letzter ihrer Gruppe aus. Für Grä-

felfing endete die Vorrunde extrem bitter: Die Wölfe waren hinter dem SV München-West exakt punkt- und torlos im Vergleich mit dem BSC Sendling, mussten sich im entscheidenden Achtmeterschießen um Rang zwei aber geschlagen geben und verpassten so den Einzug ins Kreisfinale am Sonntag, 16. Juni, hauchdünn. Der SVP schaffte den Sprung nach zwei Siegen und einer Niederlage als Sieger seiner Gruppe. TSV Pentenried, TV Stockdorf und Gautinger SC treten an diesem Sonntag, 21. April, in der Vorrunde des Spielkreises 7, Starnberg, in Pentenried an; das Kreisfinale findet am Sonntag, 5. Mai, statt.

Auf die Teilnehmer warten wieder viele Preise, zum Beispiel 7080 Tickets für ein Ligaspiel der SpVgg Unterhaching inklusive Stadionbratwurst, 600 Merkur-CUP-Spielbälle oder ein Mannschaftstraining mit Profis der SpVgg und der Bayern-Frauen.

Die Partner des Merkur CUP

Das Turnier wird vom Münchner Merkur mit Unterstützung des Bayerischen Fußball-Verbandes (BFV) veranstaltet und von den Premiumsponsoren ESB Energie Südbayern und Uhlsport gefördert. Außerdem unterstützen der FC Bayern München mit seinem Damen-Team wie auch den Herren und die SpVgg Unterhaching maßgeblich das Turnier.

Die weiteren Partner des Merkur CUP lauten: Kreisverband der Raiffeisen- und Volksbanken im Landkreis Erding, Mauritz Pokale

Rosenheim, Geldhauser Busreisen, Allianz Arena, FC Bayern Museum, wg.design, HoWe, Radio Arabella, Karim Adeyemi und Night of the Proms. ESB ist zudem Fair-Play- und Nachhaltigkeitspartner des Merkur CUP.

Der Merkur CUP dankt ferner dem Bayerischen Staatsminister des Innern, für Sport und Integration, Joachim Herrmann, für die Übernahme der Patenschaft sowie seinen Markenbotschaftern Sandro Wagner, Guido Buchwald und Felix Neureuther.

mm

SV Planegg sucht Helfer für Jugendolympiade

Planegg – Der SV Planegg-Krailling sucht freiwillige Helfer für die Austrichtung der 6. Jugendolympiade des Landkreises München mit mehreren Hundert Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Deutschland und Polen (wir berichteten). „Ob beim Verkauf an den Verpflegungsständen, an der Stoppuhr bei der Leichtathletik, als Schiedsrichter beim Fußball, Shuttlefahrer oder bei der Koordinierung der Anreisen. Es gibt zahllose Posten, die durch Volunteers besetzt werden müssen“, schreibt der SVP in seinem Aufruf. Die Freiwilligen müssten keine Vereinsmitglieder sein. Alle Informationen online unter www.svplanegg.de.

mg

Drei neue Schwarzgurtträgerinnen für GSC

TAEKWONDO Gautinger Trio zeigt hohes Niveau und besteht Prüfung zum 1. Dan

Gauting – Die Schwarzgurtprüfung stellt in vielen Kampfsportarten den Höhepunkt in der Laufbahn eines Schülers vom Anfänger bis hin zum Meister dar – so auch im Taekwondo. Jüngst fand eine Landes-Dan-Prüfung der Bayerischen Taekwondo Union (BTU) in Buchloe statt. Es wurde nach dem neuesten Regelwerk aus dem aktuellen Jahr geprüft, somit waren unter den 17 Prüflingen auch Anwärter vom 1. Dan (Schwarzgurt) bis zum 7. Dan vertreten. Als Prüfer waren drei lizenzierte Großmeister, selbst Träger des 8. Dan, anwesend. Vom Gautinger SC hatten sich Emily Seebacher, Ida Kaindl und Paula Hallmann bereits vor

einem halben Jahr auf den Weg zum ersten Schwarzgurt begeben und sich mit intensivem Training dreimal pro Woche akribisch auf diesen Tag vorbereitet. Mit ihren Trainern Klaus Altschäffl und Sebastian Ultsch hatten sie alle fünf Teildisziplinen bis zur Perfektion geübt und führen entsprechend motiviert nach Buchloe.

Zunächst mussten sie zwei traditionelle Formen präsentieren, also einstudierte Bewegungsabläufe mit unterschiedlichen Angriffs- und Abwehrtechniken. Anschließend wurden diese Techniken im traditionellen Einkampfung an einem Partner vorgeführt. Dabei lag der Fokus auf schnellen und kräf-



Prüfung erfolgreich bestanden (v.l.): Paula Hallmann, Ida Kaindl und Emily Seebacher vom Gautinger SC mit ihren Trainern Sebastian Ultsch und Klaus Altschäffl.

FOTO: GSC

tigen Kicks und Schlägen mit minimalem Abstand zum Partner. Im Vollkontakt Zweikampf wurde schließlich mit

voller Schutzausrüstung gezeigt, wie das tatsächliche Kampfgeschehen aussehen kann. Die Selbstverteidigung

mm